Persönliches Statement zum Wettbewerbsbeitrag
des ENTREPRENEUR 4.0 AWARD 2014

STEVEN KOHLSTOCK
Die Menschen vom Kater Holzig

Meine Arbeit
Die Menschen vom Kater Holzig besteht aus zehn Bildern, die als Auszug des gesamten dokumentarischen Werkes über das Unternehmen Kater Holzig verstanden werden soll. Zehn Bilder, die stellvertretend einen Einblick in das Leben von beeindruckenden und inspirierenden Menschen geben, die ihre Träume an einem Ort verwirklichen, den es ohne Hartnäckigkeit und Ambition nicht mehr geben würde.

Drei Komponenten spielen für dieses Unternehmen eine wichtige Rolle; die Bar 25 als Symbol für die Vergangenheit, der Kater Holzig als Symbol für die Gegenwart und der Holzmarkt als Symbol für die Zukunft. Alle drei Teile zusammen haben ein großes Unternehmen geschaffen. Ihre Geschichte ist auch ein Teil von mir und meiner Geschichte in Berlin. Angefangen hat alles 2004 mit einer Bretterbude am Ufer der Spree. Damals hatte wohl niemand gedacht, dass daraus einer der wichtigsten Clubs der Stadt gedeihen würde. Ein Ort, der besonders international Anerkennung fand. Für viele Menschen war es jedoch nicht nur eine Gelegenheit zum Feiern, sondern auch ein Ort zur Selbstverwirklichung. Wir alle waren Zeugen wie im Laufe der Zeit ein kleiner Vergnügenspark entstanden ist, der die Kindheit zurückholte. Die Bar 25 entwickelte sich zu einem Gesamtkunstwerk. Doch nach sieben Jahren war die Party für uns zu Ende und die Bar sollte der Mediaspree weichen, die für das attraktive Gebiet an der Spree neue Bürogebäude vorsah. Fünf Tage hat die Abschiedsparty gedauert und ich war dabei. Es war allen Gästen klar, dass es einen vergleichbaren Ort nicht mehr geben würde, denn Berlin hatte begonnen sich zu verändern und Freiräume zur Selbstverwirklichung wurden weniger und weniger.

Die Idee der Bar sollte im Kater Holzig weiterleben, der sich gegenüberliegend an der Spree befindet. Hier wurde die Idee für mein Projekt geboren. Ich habe viel Zeit mit diesen Menschen an jenem Ort verbracht und ich war immer bestrebt eine Hierarchie aufzudecken, die es aber eigentlich nicht gibt. Dieses Unternehmen setzt sich aus vielen Puzzelteilen zusammen, die ohne das kreative Tun und Handeln von mittlerweile über 200 Mitarbeitern gar nicht möglich wäre. Es entstanden zahlreiche Arbeitsplätze und Touristen aus aller Welt finden Woche für Woche ihren Weg in den Kater. Dieses Unternehmen ist ein Kulturprojekt, welches einen Club, ein Musiklabel, ein Restaurant, ein Theater, eine Galerie und Events jeglicher Art beinhaltet.

Doch wie nähert man sich einem Unternehmen, indem sich alle Mitarbeiter auf der gleichen Ebene begegnen? Es war schlichtweg unmöglich zu entscheiden wer wichtiger oder wer entbehrlich für meine fotografische Arbeit war bzw. ist. Meine Bilder erzählen ihre Geschichte, eine Geschichte, die gerade erst begonnen hat. Denn die Zukunft liegt wieder auf der anderen Seite der Spree, denn wenn der Kater Holzig ebenfalls der Vergangenheit angehört, wird auf dem Gelände der alten Bar 25 schon längst neuer

Persönliches Statement zum Wettbewerbsbeitrag
des ENTREPRENEUR 4.0 AWARD 2014

STEVEN KOHLSTOCK
Die Menschen vom Kater Holzig

Spielraum für Träume entstanden sein. Die Betreiber des Katers gründeten eine Genossenschaft und schafften im Oktober 2012 das Unfassbare. Sie erhielten den Zuschlag für das alte Gelände und sagten der Gentrifizierung der Uferpromenade den Kampf an. Der Holzmarkt wurde geboren und diesmal konnten sie bleiben. Es war eine gute Nachricht für die Entwicklung der Bezirke Friedrichshain und Kreuzberg, wie auch für die gesamte Stadt Berlin. Das Projekt Holzmarkt zeigt, dass Kreativität, Originalität und Träume stärker sein können als nur die blanke Tatsache wer über das meiste Kapital verfügt.

Die Idee für meine Portraitstudie über die Menschen des Kater Holzigs wurde im Sommer letzten Jahres geboren. Viele von den Mitarbeitern kannte ich bereits seit einigen Jahren aus dem Berliner Nachtleben und aus der Bar 25, wo ich neben meiner Studienzeit am Lette-Verein gejobbt hatte. Mittlerweile sind mir die Menschen von diesem Ort sehr nahe und ich fühle mich ihnen verbunden. Ich fing an mich mit jedem Einzelnen auseinanderzusetzen. Ich fungierte als Beobachter dieser Menschen, die sich über Jahre hinweg entwickelten. Sie bilden einen Knotenpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft. Sie hielten wie Kinder an ihren Träumen fest und sind ambitioniert genug sie auch umzusetzen. Vorraussetzung für meine Arbeit war, dass sie mich nicht als Fremdkörper wahrnehmen. Die Menschen des Kater Holzigs kennen mich, denn ich bin ein Teil von Ihnen geworden. Es war und ist meine Intention persönliche Portraits zu schaffen. Ich wählte einen dokumentarischen Ansatz, der den einzelnen Individuen eine Tribüne bieten soll. Jeder Protagonist hat daher die Möglichkeit den Ort seines Portraits zu bestimmen. Bisher waren es Musikstudios, Parks, Wohnungen und natürlich auch der Kater Holzig selbst. Sie heißen mich in ihrer Welt willkommen und ich werde immer wieder überrascht, wie schnell sich ein vorgezeichnetes Bild ändern kann. Ich sah keine Notwendigkeit darin Bilder vom Ausmaß des Geländes herzustellen. Vielmehr greife ich auf kleinere Details zurück, die diesen Ort für das Auge nicht langweilig machen. Diese Bilder sollen allerdings nur als Unterstützung für die Portraits fungieren. Für die Umsetzung meiner Arbeit habe ich eine analoge Mamiya RB67 Mittelformatkamera gewählt. Ich wusste, dass meine Mamiya mir die Freiheit geben würde jene Portraits zu kreieren, die den fotografierten Personen Wichtigkeit verleihen würde. Es war niemals mein Ziel Bilder während des Clubbetriebs zu machen und Menschen beim Feiern zu zeigen. Die Öffentlichkeit soll sehen, dass hier mehr passiert. Mitarbeiter werden als Individuen dargestellt, die Bar25, Kater Holzig oder Holzmarkt nicht brauchen um besonders zu sein. Doch finden sie hier ihre Verbindung, die meine Portraitstudie zu einem Gesamtkonstrukt macht. Es hat viele Monate gedauert bis ich mit meinem Projekt starten konnte. Die Mitarbeiter wurden vorbereitet und der Kater gab sein O.K... Eine Tatsache, die gar nicht so leicht ist, wenn man bedenkt, dass an diesem Ort striktes Fotografierverbot herrscht. Mein Projekt wird noch über viele Monate weiterlaufen, denn meine Geschichte ist noch nicht zu Ende erzählt.

Persönliches Statement zum Wettbewerbsbeitrag
des ENTREPRENEUR 4.0 AWARD 2014

STEVEN KOHLSTOCK
Die Menschen vom Kater Holzig

Own artistic perspective on the topic of the comepetition:
Die Idee für mein Projekt wurde vor Entrepreneur geboren, aber dennoch schien mein Vorhaben wie gemacht dafür zu sein. Mein Portrait eines Unternehmens oder besser eines einzigartiges Ortes wuchs unweigerlich mit dem Wettbewerb zusammen. Ich habe mir viele Gedanken darüber gemacht wie ich ein Unternehmen der Zukunft in Berlin portraitieren sollte. Ich wählte einen humanistischen Ansatz, der deutlich macht, wie wichtig die Menschen als Individuen in einem Unternehmen sind. Wie bereits erwähnt, habe ich für Entrepeneur 4.0 sechs Personen ausgewählt, die stellvertretend für all die anderen Personen stehen. Die dokumentarische Darstellung war mir wichtig, weil ich einen persönlichen oder fast intimen Einblick in ein Unternehmen geben will, den man als außen stehende Person nicht ohne weiteres bekommen kann. Die Portraits sollen beweisen, dass es ein Unternehmen frei von Hierarchie ist und dieser Ort nicht nur ein typischer Berliner Nachtclub. Jeder ist angehalten sich auszudrücken und zu verwirklichen. Ich musste nicht lange nachdenken, ob der Kater Holzig die richtige Entscheidung für den Wettbewerb war. Wenn man sich mit der Geschichte dieses Abschnittes der Spree beschäftigt, wird einem schnell klar, dass hier großartiges geschaffen wurde. Die Kindheit ist nun vorbei. Sie sind erwachsen geworden und die Unternehmer von morgen.

Steven Kohlstock, 2013